



Spuk

SPORT UNTERM KREUZ

Werben auch
Sie für Ihre
Fachzeitung

CVJM SPIELE

- B E R I C H T E -

SPIELZEIT

1984/85

- A N M E L D U N G E N -

SPORT

im BETIEB

Ausgabe 25/1984 (1. Juli 1984)

CVJM-SPIELE '84

vom 18.-20. Mai 1984 in KASSEL



Die CVJM-Spiele waren ein Erlebnis - Auch das Wetter spielte mit !

2.400 junge Leute waren der Einladung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland gefolgt und bestätigten das Motto dieser erstmaligen CVJM-Spiele "Erlebnis ist mehr als Ergebnis". Auf dem Programm standen Wettbewerbe im Basketball, Fußball, Handball und Volleyball, Tischtennis, Leichtathletik und Indica, Kanuspiele, Windsurfing und einige Staffeln. Alles war verpackt in ein Sportangebot für Gruppen, die drei Sportarten als Mannschaftswettbewerb absolvieren konnten.

Die Abendveranstaltung am Samstag in einer Großsporthalle vereinte zum erstenmal alle Spieler und viele Tagesgäste. "Jesus im Spiel" stand über dieser Veranstaltung. Der Gottesdienst am Sonntag im Freien auf dem Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau wurde zum Thema "In Zwängen, und siehe wir spielen" gestaltet. Ein Spielfest mit den vielfältigsten Angeboten zum Mitmachen schloß sich an. Ein bunter Rasen bot sich den Passanten in der Fuldaaue ; manche ließen sich spontan einbeziehen.

Die Ansprache bei der Abschlußveranstaltung hielt Willi Reschke, komm. Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes. Er wünschte , daß vielen dieser Tag nicht nur zum Erlebnis durch die Begegnung mit Sport und Spiel, sondern auch zum Glaubenserlebnis geworden sei durch die Begegnung mit Gottes Wort.

Rund 200 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich des Kurhessischen CVJM-Landesverbandes und aus den Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen sorgten dafür, daß die Spiele klappten.

Aus dem Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin waren viele Sportgruppen unterwegs und bildeten in Kassel eine große "Berliner Familie". So waren Mannschaften aus dem Evang. Johannesstift, der Kirche am Lietzensee, dem Kirchenkreis Tempelhof, dem Ev. Jugendzentrum Die Wille und den Ev. Gem. Senfkorn/Rein dorf, Matthäus/Steglitz und Alt-Reinickendorf vertreten. Alle beteiligten sich mit Freude an den Wettkämpfen, die keine "Spezie's" erforderte, sondern eine Sportgemeinschaft, die sich in den Mannschaftssportarten wettkampfmäßig betätigen wollte . So hatte jede Mannschaft zumindest zwei zugeloste Spielpartner aus anderen Gegenden Deutschlands - bei drei Sportarten waren dies sechs Begegnungen mit anderen Sportgemeinschaften. Sieben Teilnehmer gehörten zu einer Mannschaft, wobei viele Gruppen zahlreicher anreisten, um auch Ersatzspieler zu haben. Man konnte jedoch auf einer Spielerbörse am Freitag auch "überschüssige" Spieler anderen Mannschaften zur Verfügung stellen oder eintauschen. Diese Spielerbörse war ein positiver Einfall, da sich auch Spontanmannschaften zusammenfinden konnten.

Ein weiterer positiver Aspekt waren die vielen gemischten Mannschaften in denen Mädchen und Jungen in einer Mannschaft zusammenspielten und somit den CVJM-Spielen gegenüber anderen Sportfesten in den Ballsportarten (entweder weibl. oder männl. !) einen ganz anderen Charakter gaben.

Auch die in einigen Sportarten versuchsweise praktizierten Veränderungen der Spielregeln dienten zur Anpassung an den Spielfest-Charakter. So wurde im Tischtennis eine neue Zählweise eingeführt, im Fußball wurde die Abseitsregel aufgehoben und eine Regel über einheitliches Schuhwerk aufgestellt, im Handball wurde die "körperliche Überlegenheit" (Würfe nur aus dem Feld vor der Freiwurflinie) formuliert, während bei den Kanuspielen ganz neue Freizeitspiele (Kanutauziehen, Hasenjagd, Kanuregatta) ausgeschrieben waren.

Insgesamt jedoch muß gesagt werden, daß die Spielregeln als Rahmen wohl notwendig waren, jedoch bei der praktischen Durchführung der Wettkämpfe viel improvisiert wurde was bei Turnieren mit Meisterschaftscharakter nie möglich gewesen wäre. Auch aus dieser Sicht war das "Pilotprojekt" CVJM-Spiele ein großer Erfolg.

ERLEBNIS ist mehr als ERGEBNIS



Herren

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1. : CVJM Altenbögge | CVJM-Westbund |
| 2. : JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 3. : EK Söllingen und | CVJM Baden |
| JG Emmaus/Kreuzberg | Ev.Jug.Berlin |
| 5. : EJ St.Leonhard Nürnberg | EK Bayern |
| 6. : CVJM Kamen-Heeren | CVJM-Westbund |
| 7. : CVJM Erlangen | EK Bayern |

Damen

- | | |
|---------------------------|---------------|
| 1. : EJ Nürnberg-Wöhrd | EK Bayern |
| 2. : CVJM Kamen-Heeren | CVJM-Westbund |
| 3. : CVJM Mögeldorf und | EK Bayern |
| CVJM Lüttringhausen | CVJM-Westbund |
| 5. : JG Matthäus/Steglitz | Ev.Jug.Berlin |
| 6. : DZH Kinderviertel | Ev.Jug.Berlin |

Mädchen

- | | |
|---------------------------|---------------|
| 1. : CVJM Lüttringhausen | CVJM-Westbund |
| 2. : JG Matthäus/Steglitz | Ev.Jug.Berlin |
| 3. : DZH Kinderviertel | Ev.Jug.Berlin |
| 4. : CVJM Unterasbach I | EK Bayern |
| 5. : CVJM Unterasbach II | EK Bayern |

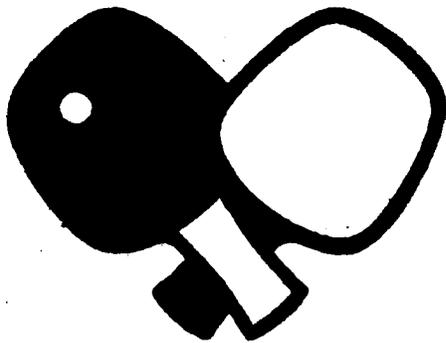
Jugend

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. : CVJM Lüttringhausen | CVJM-Westbund |
| 2. : CVJM Unterasbach I | EK Bayern |
| 3. : JG Nikolassee | Ev.Jug.Berlin |
| 4. : EK Söllingen | CVJM Baden |
| 5. : CVJM Altenbögge | CVJM-Westbund |
| 6. : CVJM Kamen-Heeren | CVJM-Westbund |
| 7. : DZH Kinderviertel | Ev.Jug.Berlin |
| 8. : CVJM Unterasbach II | EK Bayern |

Deutsche EK=Meisterschaft Tischtennis



BERLIN ERLEBEN



Am 2./3. Juni 1984 fanden in Berlin die 20. Eichenkreuz-Meisterschaften für Tischtennis-Mannschaften statt. Unter der Regie von Norbert Gengelbach und seinen Helfern aus der Tischtennis-Turnierleitung (TTL) wurden die vier Wettbewerbe an 18 Tischen in der Sporthalle der Techn. Universität reibungslos durchgeführt. Erstmals waren die weiblichen Teilnehmer in gleicher Zahl vertreten, da neben dem Damen-Wettbewerb die Meisterschaft für Mädchen-Mannschaften Premiere hatte. Die Initiative für die Mädchen kann als sehr erfolgreich angesehen werden, da diese in den Jugendmannschaften selbst nie zum Zuge kamen und nun ihren eigenen Wettkampf haben. Der CVJM Lüttringhausen konnte mit seiner beim Westdeutschen TTV gemeldeten Mannschaft gegen die in diesem Jahr neuformierten Berliner Mannschaften JG Matthäus/Steglitz und vom Diakoniezentrum Heiligensee die erste EK-Meisterschaft gewinnen. Die bayerischen Mädchen aus Unterasbach spielten tapfer mit, konnten die ersten drei Teams jedoch nicht gefährden. Wie zahlreich und positiv die Jugendarbeit in Unterasbach und Lüttringhausen ist zeigte dann der Jugend-Wettbewerb. Hier kamen beide Mannschaften ins Endspiel, daß dann von den Lüttringhausener Jungen um Heiner Halbach mit 7:4 gewonnen wurde. Pech hatten die Jungen der JG Nikolassee aus Berlin, die den späteren EK-Meister in der Vorrunde noch klar besiegen konnten, im Überkreuzspiel gegen den CVJM Unterasbach jedoch sang und klanglos verloren und im Spiel gegen EK Söllingen nur den 3. Platz gewinnen konnten. Der Titelverteidiger aus Altenbögge (1981/1982/1983) kam diesmal nur auf den 5. Platz während die Spieler aus dem DZ Heiligensee im nächsten Jahr sicher weiter vorn landen werden, da noch "Altersreserven" vorhanden sind. Bei den Damen wurde der Titelverteidiger aus dem Westbund CVJM Kamen-Heeren entthront, da mit Christel Strohschneider die stärkste Spielerin nicht dabei sein konnte. Zum zweitenmal Meister (nach 1975) wurde die Nürnberger Mannschaft um die "Seniorin" Magda Fietz von der Ev.Jug.Wöhrd. Die Damenspiele waren sehr spannend und ausgeglichen. In den Überkreuzspielen muß sogar ein Entscheidungssatz

zwischen gelosten Spielerinnen über die Endspielteilnahme entscheiden. Die beiden Berliner Mannschaften konnten diesmal nicht in den Endkampf eingreifen. Bei den Herren trafen im Endspiel bereits 9 Meistertitel aufeinander. Der "Altmeister" CVJM Altenbögge (Sieger 1965, 1968, 1969, 1980, 1981) schlug in einem spannenden Endspiel die JG Alt-Schöneberg (Sieger 1973, 1977, 1978, 1979) aus Berlin. Überraschend stark war in diesem Jahr EK Söllingen aus Baden, die zu dieser Meisterschaft mit der 20. Teilnahme ein Jubiläum feiern konnten. Durch die Absage der ESG Radeland benannten die Berliner die JG Emmaus als 2. Vertreter. Das Endspiel verpaßten die ehrgeizigen Kreuzberger nur durch die Niederlage gegen den Meister aus Altenbögge. Gemeinsam mit Söllingen erspielten sie sich den 3. Platz. Der Titelverteidiger von 1983 CVJM Kamen-Heeren und die beiden bayerischen Vertreter aus Nürnberg und Erlangen konnten ihre eigenen Erwartungen sicher nicht erfüllen. Erfreulich war es, daß die EK-Tischtennis-Gemeinde wiederum ohne Proteste und Probleme im sportlichen Wettkampf zusammen war. Insgesamt gesehen wäre es jedoch auch positiv, wenn die etablierten Vereine durch neue Teams aus den EK-Mitgliedsorganisationen mehr gefordert werden würden. Auch die fehlende Beteiligung des Christl. Jugenddorferwerkes, des EJW Württemberg und des CVJM Nordbundes könnte in Zukunft Veränderungen herbeiführen. Die Förderung der Jugend- und Mädchenmannschaften könnte hier der richtige Weg sein. Vielleicht ergeben sich bei den nächsten EK-Meisterschaften (Einzel und Doppel) in Nienburg bei Hannover 17./18. November 1984 mit gleichzeitiger Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaften 1985 ganz neue Perspektiven.

KIRCHE+SPORT

In der Statistik 1984 sind neben den Sportgruppen die über die Evang. Sportarbeit Berlin erfaßt werden auch kirchliche Sportvereine und Betriebssportgruppen verzeichnet. Diese Vereine haben sich aus Mangel an einem internen Spielbetrieb einem Fachverband des Landes-sportbundes Berlin angeschlossen und beteiligen sich gleichzeitig an Turnieren im Bereich der kirchlichen Sportarbeit.

So ist der Evang. Handballverein Mitglied im Handball-Verband Berlin (HVB) und war gleichzeitig als Vertreter Berlins an den Eichenkreuz-Meisterschaften 1984 (B-Turnier) im Hallenhandball beteiligt.

Beim Betriebssportverband sind im Fachverband Handball die Kirche am Lietzensee (KaL) und die BSG Stadtsynodalverband mit mehreren Mannschaften beteiligt. Beide haben einen Sonderstatus im Betriebssport, da die Kirche am Lietzensee ohne die Voraussetzung der Betriebszugehörigkeit spielberechtigt ist und die Mitglieder der BSG Stadtsynodalverband andere kirchliche Arbeitgeber haben, da die Stadtsynode aufgelöst wurde.

Der Fachgruppe Schach im Betriebssport gehören mit mehreren Mannschaften die Ev. Lindenkirche aus Wilmersdorf die Ev. Silas-Gemeinde aus Schöneberg mit ihrem Schachpfarrer Heinrich Früh.

In den Sportarten Fußball und Tischtennis sind zahlreiche Spieler kirchlicher Sportgruppen auch in Betriebssportgemeinschaften aktiv. So kommen die Mehrzahl aller Herren der Tischtennis-Sonderklasse im Betriebssport aus der Evang. Jugendarbeit.

Einen besonderen Erfolg schaffte in diesem Jahr Henry-Bodo Kocik-Wriedt (JG Alt-Schöneberg) der als bester TT-Spieler 1982 Eichenkreuz-Meister wurde, 1983 Teilnehmer an den YMCA - Europameisterschaften in Saloniki war und nun 1984 die Betriebssportmeisterschaft im Tennis gewann.



DAS KREDITINSTITUT

für Kirche, Diakonie und deren Mitarbeiter

AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

● GIROKONTEN

Zinssatz: 1,5% p.a.

● SPARKONTEN

Spareckzins: 4,5% p.a.

● KREDITE

● DARLEHEN

● FESTGELDKONTEN

● WERTPAPIERE

Wir führen Ihre Konten gebührenfrei

Bitte fordern Sie weitere Informationen bei uns an.

Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel

3500 Kassel, Seidlerstraße 6, Telefon 05 61/78 87-01

Geschäftsstellen

6000 Frankfurt am Main
Eschersh. Landstr. 105-107
Tel. 0611/59 05 37-8

3000 Hannover 1
Georgsplatz 17
Tel. 0511/32 70 38-9

7000 Stuttgart 1
Büchsenstraße 35
Tel. 0711/29 89 66

Sport im Betrieb

Schach

I.B.M. Meister im Jubiläumsjahr

Erfolgreich konnte die IBM-Deutschland I ihren Titel bei der 25. Berliner Mannschaftsmeisterschaft verteidigen und somit zum dritten Male das „goldene Schachbrett“ entführen. Als Vizemeister folgt erstmals eine Freizeitgemeinschaft, die FG Süd I, die den „ewigen Zweiten“ DeTeWe I diesmal auf den dritten Platz verwies.

Die Endtabelle mit den Auf- und Absteigern:

Klasse A: 1. IBM I 15:3 (35,5); 2. FG Süd I 13:5 (28); 3. DeTeWe I 11:7 (33,5); 4. IBM II 11:7 (28,5); 5. Ev. Silag. I 10:8 (30); 6. Senat I 10:8 (29); 7. Wiheil I 8:10 (25); 8. AEG I 7:11 (24); 9. DeTeWe II 3:15 (20); 10. SEL I 2:16 (14,5).

Absteiger: DeTeWe II und SEL I
Die AEG I muß am 3. April noch bei der SEL II um den Klassenerhalt „zittern!“ Letztere setzte sich im Qualifikationsspiel bei Wiheil II überraschend mit 4:2 durch!

Klasse B 1: 1. Bund I 16:2 (34,5); 2. Wiheil II 14:4 (31,5); 3. Senat II 12:6 (34,5); 4. Dresdenia I 12:6 (30,5); 5. Springer V.I 11:7 (30); 6. Schering I 7:11 (26,5); 7. Osrarn I 6:12 (23); 8. Stern 66 I 6:12 (23); 9. SFB I 5:13 (19); 10. A. S. F. B. I 1:17 (17,5).

Aufsteiger: Bund I, **Absteiger:** SFB I und A. S. F. B. I

Klasse B 2: 1. BA Temp. I 17:1 (40); 2. SEL II 13:5 (33); 3. Ev. Linden I 11:7 (28); 4. IBM III 10:8 (29,5); 5. Senat III 9:9 (26,5); 6. VT Voigt I 9:9 (23); 7. Post 44 I 8:10 (27,5); 8. Berthold I 7:11 (23,5); 9. Bund II 5:13 (25); 10. DeTeWe III 1:17 (13).

Aufsteiger: BA-Tempelhof und der Sieger aus SEL II gegen AEG II

Absteiger: DeTeWe III, Bund II verbleibt in der Klasse nach gewonnenem Ausscheidungsspiel gegen SFB I (4,5:1,5)

Klasse C 1: 1. Bosch I 17:1 (40,5); 2. Allianz I 13:5 (36); 3. DKV I 13:5 (28,5); 4. BVG - SVU I 12:6 (29,5); 5. Bund IV 9:9 (27,5); 6. Berthold I 8:10 (28); 7. BZE I 8:10 (23); 8. Ev. Linden II 7:11 (20,5); 9. Sparkasse II 3:15 (21,5); 10. Senat V 0:18 (15).

Aufsteiger: Bosch I, **Absteiger:** Sparkasse II und Senat V

Klasse C 2: 1. Ev. Silag. II 14:2 (32); 2. Fortuna I 11:5 (29,5); 3. Sparkasse I 11:5 (28,5); 4. BVG Britz I 10:6 (26); 5. Bund III 8:8 (27); 6. UBA I 8:8 (24); 7. Stern 66 II 5:11 (18,5); 8. DeTeWe IV 3:13 (16,5); 9. SHV I 2:14 (13); 10. GM Bertin I ausgeschieden.

Aufsteiger: Ev. Silagemeinde II, **Absteiger:** SHV I und GM-Berlin I

Klasse C 3: 1. Berl. Bank I 18:0 (44); 2. Bewag I 13:5 (33,5); 3. BVG Helmh. I 11:7 (31); 4. Senat IV 10:8 (30,5); 5. Schering II 8:10 (23,5); 6. Wiheil III 8:10 (23); 7. BVG Spand. I 7:11 (30); 8. BVG

Britz II 6:12 (21); 9. Flohr Otis I 5:13 (16); 10. Telesport I 4:14 (17,5).

Aufsteiger: Berliner Bank I, **Absteiger:** Flohr-Otis I und Telesport I

Klasse D 1: 1. Bosch II 10:4 (25,5); 2. Feuerwehr I 10:4 (23); 3. TV Stöhr I 9:5 (22,5); 4. BA Temp. III 8:6 (24,5); 5. Schering IV 6:8 (18,5); 6. Wiheil IV 5:9 (17,5); 7. BVG Cicero I 4:10 (19); 8. Stern 66 III 4:10 (17,5).

Aufsteiger: Bosch II u. Feuerwehr I

Lietzensee



Zoll überraschte KAL

Herren/1. Klasse/Staffel B: BfA - Zoll SG 21:18, Kal I - SV Sandkrug I 10:12, Kal I - Zoll SG 15:18, Berliner Bank - BfA 17:17.

Schach

Verbands-Mannschafts-Pokal

Höhepunkt der 2. Runde war ohne Zweifel das Duell der I.B.M. mit der Ev. Silagemeinde. Trotz eines Remis (4:4) mußte der Pokalverteidiger nach der Berliner Wertung die Segel streichen!

S.F.B gegen VT. Voigt 8:0, I.B.M. gegen Ev. Silageme. 4:4, (Silageme. weiter!), Wiheil gegen Berthold 8:0, Senat gegen FG. Süd 0:8, A.S.F.B. gegen D.K.V. 5:5, BA-Tempelhof gegen Bund 4:5, DeTeWe gegen Berliner Bank 7:1, Allianz gegen Schering 2,5:5,5. Damit treffen in der 3. Runde vom 7. bis 11. Mai aufeinander: S.F.B. gegen Ev. Silagemeinde, Wiheil gegen FG. Süd, A.S.F.B. gegen BA-Tempelhof, DeTeWe gegen Schering.

Handball

Herren

1. Klasse / Staffel A

1. BVG Cicero/Zehlendorf	34:2	480:269
2. HE/MS-Bau	34:2	403:274
3. Spvgg. Glocke I	24:12	388:356
4. SG Peters	21:15	321:272
5. BA Charlottenburg	18:18	305:306
6. Krone II	12:24	356:335
7. Kirche am Lietzensee II	10:26	223:292
8. BA Tempelhof II	10:26	287:361
9. Stadtynodalverband	9:27	303:458
10. Nürnberger Versicherung	8:28	294:427

1. Klasse, Staffel B: SG Zoll - Paech-Brot 18:17, SV Sandkrug I - BfA 20:22, FIA Reinickendorf II - Springer 18:31, Arbeitsämter - Kal I 8:35.

1. Springer I	30:0	361:215
2. SV Sandkrug I	22:8	319:248
3. Kal I	20:10	289:238
4. BfA	15:17	303:336
5. Berliner Bank I	14:16	255:309
6. Zoll SG	12:20	287:345
7. Arbeitsämter	10:20	250:301
8. FA Reinickendorf II	9:21	260:282
9. Paech-Brot	6:26	312:362
10. Spvgg. Glocke II	ausgeschieden	

R. S.

2. Klasse Staffel B: Punktspielserie der Saison 1983/84 beendet. Gratulation der AOK zum Staffelsieg! Schering II ist 2. Aufsteiger. SG Müller II und BVG Ausbildung spielen in der nächsten Saison in der 3. Klasse.

1. AOK II	29:3	322:256
2. Schering II	24:8	315:245
3. SV Senat II	18:14	260:238
4. Kal III	18:14	265:248
5. DeTeWe II	17:15	256:232
6. Hamacher I	15:17	274:276
7. KWU II	14:18	259:291
8. Justitia Nord	7:25	272:299
9. BVG-Ausbildung	2:30	223:349
10. SG Müller II	zurückgezogen	

alle Beiträge aus der "Fußballwoche"

Kocik-Wriedt erstmals Einzelsieger

Erich Sodeikat verhinderte den totalen Triumph der Taxifahrer

In einem von den Verantwortlichen des Sportausschusses (Karin Fröblich, Brigitte Hörnig und Harald Gottschalk) glänzend organisiertem Turnier ermittelten die Betriebsportler auf der Tennisanlage in der Klingensorstraße ihre Einzelmeister.

Im Herren-Einzel beim Aufeinandertreffen der beiden Taxifahrer Kurt Sperling und Henry-Bode Kocik-Wriedt mußte nach ausgeglichener Verlauf beim Stand von 6:2 und 4:6 witterungsbedingt unterbrochen werden, und man einigte sich darauf, das Match am Himmelfahrtstag neu anzusetzen. Kocik-Wriedt be-

hielt mit 6:2, 3:6, 6:4 schließlich die Oberhand über seinen tapfer kämpfenden Clubkameraden und konnte sich anschließend erstmals als Einzelsieger feiern lassen.

Tennis

BVG-Damen im Finale

Die Meisterschaft ist ihnen nicht mehr zu nehmen, aber auch dem Pokal sind die Damen der BVG ein gutes Stück näher gekommen, nachdem sie im Halbfinalspiel auf eine Mannschaft der Berliner Bank trafen, die offenbar nicht ihren besten Tag hatte.

Der Endspielgegner heißt Schering. Die Schering-Damen hatten es in ihrem Halbfinalspiel mit dem letzten Vertreter der 2. Klasse, der Mannschaft der Kirche am Lietzensee, zu tun, die ihren Gegnerinnen aus dem „Oberhaus“ einen großartigen Kampf lieferten. Lange Zeit war von einem Klassenunterschied wenig zu spüren, bis die Pharma-Expertinnen schließlich doch noch das richtige Rezept fanden, um zu einem standesgemäßen 19:11-Sieg zu kommen.

Wichtig für Breiten- und Freizeitsport:

Der SFB bietet sich an

Seit Anfang März strahlt der SFB jeden Montag von 18.15 bis 18.40 Uhr eine regionale Sportsendung unter dem Titel „Sport-Report“ aus. Darin sollen in verstärktem Maße breitensportliche Aspekte, insbesondere auch Aktivitäten von Kindern und Senioren sowie kleinerer Sportgruppen berücksichtigt werden. Wir wollen darüberhinaus hin und wieder mit unseren mobilen Übertragungswagen in die Bezirke ge-

hen, um bei Trainings- oder Spielabenden auch gerade auf der „unteren“ Sportebene live dabei zu sein. Der SFB bittet Verbände, Vereine oder Sportfreizeitgruppen, die telegene Angebote machen können, sich an die Sportredaktion des SFB zu wenden. Sender Freies Berlin, HA Sport, Masurenallee 8-14, 1000 Berlin 19, Telefon: 3 08 26 85

25 Jahre Tischtennis-Mannschaftsturnier als übergemeindliche Sportarbeit

Eigentlich ist es ein Ereignis, daß durch eine Festveranstaltung einen feierlichen Rahmen erhalten müßte. Es ist jedoch kein "Insider" bereit sich selbst zu feiern und "Außenstehende" registrieren solche Ereignisse nicht.

Immerhin hat die sogenannte "Tischtennis-Kirche" bereits mehr als 25 Jahre auf dem Buckel und einen erheblichen übergemeindlichen Beitrag zur Gemeindeförderung geleistet. Welcher andere Arbeitszweig kirchlicher Arbeit hat schon so viele Begegnungen von Gemeinden untereinander durchgeführt. Zahlreich sind heute kirchliche Mitarbeiter, die als Jugendliche mit dem Tischtennisschläger in einer Gemeinde angefangen haben. Sicher sind Sportgruppen nicht so stabil wie Vereine, haben jedoch teilweise auch diese 25 Jahre überlebt und damit die Zeit in der die Gruppenarbeit in den Gemeinden mehr und mehr zurückging. Heute können diese Gruppen aus Alt-Schöneberg, Lübars Lietzensee, Zum Heilsbrunnen und Reformation stolz sein ebenfalls 25 Jahre als Tischtennis-Gruppe in der kirchlichen Sportarbeit erlebt zu haben.

25

Ein Jubiläum besonderer Art !

25 Jahre "Tischtennis-Kirche"

25 Jahre Tischtennis-Mannschaftsturnier

<u>Hauptklasse</u>	:	1959/60	JG Nikodemus
		1960/61	JG Versöhnung
		1961/62	LKG St.Michael
		1962/63	JG Nazareth I
		1963/64	JG Nazareth I
		1964/65	LKG St.Michael
		1965/66	JG Nazareth I
		1966/67	JG Alt-Schöneberg I
		1967/68	JG Nazareth I
		1968/69	SM Neukölln I
		1969/70	SM Neukölln I
		1970/71	SM Neukölln I
		1971/72	JG Neu-Tempelhof I
		1972/73	JG Alt-Schöneberg I
		1973/74	JG Radeland I
		1974/75	JG Radeland I
		1975/76	JG Neu-Tempelhof I
		1976/77	JG Radeland I
		1977/78	JG Radeland I
		1978/79	ESG Radeland I
		1979/80	ESG Radeland I
		1980/81	JG Emmaus/Kreuzbg. I
		1981/82	JG Britz I
		1982/83	JG Alt-Schöneberg I
		1983/84	JG Alt-Schöneberg I



<u>Damenklasse</u>	:	1964/65	LKG Schmargendorf
		1965/66	JG Haselhorst
		1966/67	JG Nazareth
		1967/68	JG Neu-Tempelhof
		1968/69	JG Neu-Tempelhof
		1969/70	JG Jesus-Kirche
		1970/71	JG Jesus-Kirche
		1971/72	JG Jesus-Kirche
		1972/73	JG Auenkirche
		1973/74	JG Neu-Tempelhof
		1974/75	JG Neu-Tempelhof
		1975/76	JG Heilig Kreuz
		1976/77	JG Heilig Kreuz
		1977/78	EK Trinitatis/Charlbg.
		1978/79	-
		1979/80	EK Trinitatis/Charlbg.
		1980/81	JG Britz
		1981/82	JG Britz
		1982/83	JG Neu-Tempelhof
		1983/84	JG Neu-Tempelhof
<u>Jugendklasse</u>	:	1968/69	SJD Falken Charlbg.
		1969/70	JG Alt-Schöneberg
		1970/71	JG Falkenhagener Feld
		1971/72	JG Neu-Tempelhof
		1972/73	JG Neu-Tempelhof
		1973/74	JG Neu-Tempelhof
		1974/75	JG Neu-Tempelhof
		1975/76	JG Emmaus/Kreuzbg.
		1976/77	JG Lübars
		1977/78	JG Rudow
		1978/79	JG Rudow
		1979/80	Torpedo Matthäus
		1980/81	Torpedo Matthäus
		1981/82	JG Alt-Reinickendorf
		1982/83	JG Nikolassee
		1983/84	JG Nikolassee
<u>Mädchenklasse</u>	:	1981/82	JG Martin Luther/Stegl.
		1982/83	JG Matthäus/Stegl.
		1983/84	JG Matthäus/Stegl.

Am 5. Mai fand im Diakoniezentrum Heiligensee die 3. Berliner Mannschaftsmeisterschaft für Mädchen bis 17 Jahren statt. Neun Mannschaften hatten gemeldet, sieben waren erschienen (auch das ein Rekordergebnis!). In der Gruppe I standen sich die ersten Mannschaften von Gustav Adolf, Trinitatis und Matthäus gegenüber. Für die im Durchschnitt 2-3 Jahre jüngeren Trini-Mädchen gab es, trotz großen Einsatzes, gegen die schon erfahreneren Teams nicht viel zu bestellen. Beide Spiele gingen 0:6 verloren. Im Spitzenkampf mußte sich Gustav Adolf nach harter Gegenwehr den Titelverteidigerinnen aus Matthäus 2:6 geschlagen geben. In der zweiten Gruppe hatte das gastgebende Kinderviertel leichtes Spiel gegen die zweiten Mannschaften aus Gustav Adolf, Trinitatis und Matthäus. Monika Zilske, Silvia Helmesdorfer und Silvia Paetzoldt gewannen ihre Vorrundenspiele überlegen. Platz zwei der Vorrunde erkämpften sich die Mädchen von Matthäus II in einem spannenden Finish gegen Gustav Adolf II. Im Kampf um Platz 3 standen sich so die Teams von Matthäus II & Gustav Adolf I gegenüber. Birgit Mohaupt, Alexandra Jaensch und Susi Simon aus Matthäus konnten sich noch einmal erheblich steigern und brachten Weinkauff, Jacob und Brösel aus Gustav Adolf an den Rand einer Niederlage. Doch mit großem Einsatz und sogar unter Tränen schafften die Charlottenburgerinnen noch mit 6:4 den 3. Platz. Das Endspiel begannen die Steglitzer Matthäus-Mädchen sehr konzentriert. Die ersten drei Einzel wurden gegen Kinderviertel gewonnen. Dann kam das wohl interessanteste und hochklassigste Spiel des Turniers, das Doppel, das Paetzoldt/Helmesdorfer 22:20, 15:21, 22:20 gegen Görler/Schultz für sich entscheiden konnten. Und als Silvia Paetzoldt gar Katrin Schultz in drei Sätzen bezwingen konnte, sah es noch nach einer Überraschung aus. Doch dann holten sich Esther Görler, Katrin Schultz und Ute Markus mit drei weiteren Einzelsiegen schließlich zum zweiten Mal den Pokal. Endstand 6:2. Das Kinderviertel und JG Matthäus vertraten Berlin auch bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften Anfang Juni in der Charlottenburger Waldschulallee. Ergebnisse von dort an anderer Stelle.

Evangelische Sportarbeit Berlin



BERICHTE

Liebe Freunde!

Nun ist die Saison zu Ende. Bei einem ersten Überblick über alle Staffeln läßt sich feststellen, daß teilweise junge neue Mannschaften in dieser Saison den "großen Sprung" gemacht haben. JG Nikolassee z.B., eine Mannschaft mit vielen Jugendspielern schaffte den Aufstieg in die Oberliga, die Jugend von Neu Tempelhof kam in die 1. Liga, usw. Andererseits haben altbewährte Mannschaften sich regeneriert, so z.B. die zweite Mannschaft von Emmaus, die JG Lübars oder, wenn man auf die 1. Liga schaut, JG Neu Tegel oder etwa Glockenturm Heilsbrunn. In den Einzelkonkurrenzen dominierten (noch und wieder mal) die Alten. Beisert, Kramp, Lewandowski, Aursch, Schmidt - Namen, die teilweise schon seit einem Jahrzehnt immer in den Siegerlisten stehen. Die Jüngeren drängen nach, aber für Kuttner, Böhnke, Bolduan, Sonnek usw. langt's halt immer noch nicht. Bei der Jugend dominierten die Nikolasseer, Appel und Auge waren eindeutig die Stärksten. Hin und wieder hat der Rudower Knorr noch eingreifen können. Die Mädchen waren recht gleichstark. Esther Görlner siegte schließlich aufgrund eines Turniers, an dem ihre Ärgsten Verfolger, Ute und Katrin nicht teilnahmen! In diesem Wettbewerb gehts aufwärts! Der nächste Rundlauf erscheint dann nach Beginn der neuen Saison im September. Anmeldetermin nicht vergessen!

Tschüs, Euer Olaf Seeger.

Berliner Meister 1984

Einzel

Herren-Einzel

1. Hansjörg Beisert (Alt-Schönebg.)	39 Pkt
2. Bodo Kocik-Wriedt (Alt Schö'bg.)	37
3. Rudolf Barath (JG Emmaus)	36
4. Harald Kasel (Neu Tempelhof)	32
5. Detlef Berndt (Alt Schöneberg)	32
6. Michael Schmidt (JG Emmaus)	24
7. Martin Binder (AH Gatow)	21
8. Michael Sperlich (Alt Schö'bg.)	21
9. Frank Mattwe (JG Emmaus)	20
10. Norbert Gengelbach (Alt Schö'bg.)	19
11. Roger Bolduan (JG Matthäus)	19
12. Heinz Aursch (JG Matthäus)	17

Herren-Doppel

1. Kocik/G. Schmidt (A. Schbg.)	44 Pkt
2. H. Kasel/Beis (Neu Tempf.)	42
3. N. Gengelbach/Beisert (AS)	37
4. D. Berndt/M. Aursch (AS/-)	36
5. R. Barath/H. Aursch (Emm./Matth.)	34
6. Riebensahm/Bolduan (Matthäus)	24
7. Klappsstein/R. Kasel (Britz)	19
8. T. Bonk/P. Dolgner (Matthäus)	14
9. M. Schmidt/M. Sperlich (Emm/AS)	13
10. K. H. Hartung/M. Hardtke (Trini)	11
11. R. Weidemann/I. Scheschner (Emm.)	11
12. M. Paech/R. Weidemann (-/Emm.)	8

Damen-Einzel

1. Helga Kramp (Neu Tempelhof)	52 Pkt
2. Gertrud Aursch (-)	43
3. Heike Böhnke (JG 12 Apostel)	41
4. Sigrid Seeger (JG Matthäus)	29
5. Doris Kuttner (DZ Kinderviertel)	29
6. Marina Quoss (ohne Gemeinde)	27
7. Inge Lewandowski (Neu Tempelhof)	18
8. Claudia Zimmermann (Matthäus)	14
9. Birgit Franz (Matthäus)	9
10. Stefanie Döbel (Matthäus)	9
11. Brigitte Kleinert (Britz)	8
12. Manuela Hörnicke (Matthäus)	8

Damen-Doppel

1. Kramp/Lewandowski (Neu Tempelhof)	44 Pkt
2. Kuttner/Böhnke (Kinderviertel/Z.A.)	42
3. S. Seeger/Zimmermann (Matthäus)	38
4. Kleinert/G. Aursch (Britz)	18
5. G. Aursch/S. Aursch (Britz)	9
6. Richter/Voigt (Kreuzkirche)	7

Gemischtes Doppel

1. G. Aursch/H. J. Beisert (-/A. Sch'bg.)	48 Pkt
2. Kerstin Sonnek/Michael Aursch (Britz/-)	44
3. Heike Böhnke/M. Riebensahm (Z.A./Matthäus)	32
4. Katta Buchholz/R. Bolduan (Matthäus)	25
5. S. Seeger/Bernd Strebe (Matth./Paulus)	24
6. Sabine Wastrack/Olaf Seeger (Matthäus)	23
7. Christine Eiffert/A. Kusserow (Matthäus)	18
8. Pahl/M. Schmidt (-/Emmaus)	14
9. B. Franz/Morad Mofidi (Matth./Gatow)	14
10. Faller-Beis, S./Achim Beis (Britz/N.T.)	13
11. Kuttner, D./R. Barath (Kinderviertel/Emmaus)	13
12. C. Zimmermann/Axel Lüdecke (Matthäus)	13

Jungen:

1. Matthias Appel (Nikolassee)	49 Pkt
2. Volker Augustin (Nikolassee)	41
3. Boris Simon (Nikolassee)	36
4. Thorsten Knorr (Dreieinigkei)	35
5. Bernd Strebe (Paulus)	33
6. Udo Waibel (Dreieinigkei)	31
7. Matthias Wittmann (Nikolassee)	28
8. Manfred Ryborz (Kinderviertel)	21
9. Carsten Hudler (Kinderviertel)	20
10. Andreas Constantinides (Matthäus)	19
11. Großer (Dreifaltigkeit Lankwitz)	19
12. Stefan Deider (Matthäus)	16

Jungen

1. Augustin/Appel (Nikolassee)	43
2. Simon/Wittmann (Nikolassee)	34
3. Ryborz/Hudler (Kinderviertel)	28
4. Großer/Gödecke (Dreifaltigkeit)	24
5. Knorr/Waibel (Dreieinigkei)	24
6. Ruhländer/Heidbreder (Konradsh.)	15

Mädchen

1. Esther Görlner (Paulus Zehlendorf)	48 Pkt.
2. Ute Markus (JG Matthäus)	39 Pkt.
3. Katrin Schultz (JG Matthäus)	27 Pkt.
4. Alexandra Jaensch (JG Matthäus)	22 Pkt.



25. Tischtennis - Mannschaftsturnier der Ev. Jugend Berlin

1983/1984

Die Abschlußtabellen

Hauptklasse

Oberliga

1.:	JG Alt-Schöneberg I	33: 3
2.:	ESG Radeland I	30: 6
3.:	JG Emmaus/Kreuzberg I	25:11
4.:	JG Neu-Tempelhof I	22:14
5.:	JG Matthäus/Steglitz I	19:17
6.:	JG Lietzensee I	16:20
7.:	EJ Wichern/Spandau I	16:20
8.:	JG Neu-Tempelhof II (Ab)	8:28
9.:	JG Lietzensee II (Ab)	7:29
10.:	JG Alt-Schöneberg II (Ab)	4:32

1. Liga Nord

1.:	JG Lübars (Auf)	35: 1
2.:	JG Alt-Reinickendorf	27: 9
3.:	EK Trinitatis/Charlbg.	26:10
4.:	JG Stephanus/Wedding I	26:10
5.:	JG Nikolassee II	22:14
6.:	JG Reformation/Tiergarten	19:17
7.:	ESG Radeland II	10:26
8.:	ATH Staaken-Gartenstadt (Ab)	8:28
9.:	EJ Wichern/Spandau II (Ab)	7:29
10.:	JG Ananias/Neukölln II (Ab)	0:36

1. Liga Süd

1.:	JG Emmaus/Kreuzberg II (Auf)	30: 6
2.:	JG Nikolassee I	25:11
3.:	EK Trinitatis/Charlbg. II	22:14
4.:	JG Neu-Tempelhof III	21:15
5.:	JG Britz	21:15
6.:	JG Ananias/Neukölln I	20:16
7.:	JG Vorwärts Matthäus II	18:18
8.:	JG Paul Schneider I (Ab)	9:27
9.:	JG Zwölf Apostel (Ab)	8:28
10.:	SP Paulus/Zehlendorf (Ab)	6:30

2. Liga Nord

1.:	JG Neu-Tegel (Auf)	32: 0
2.:	ESG Heerstr. Nord	26: 6
3.:	AH Gatow	26: 6
4.:	SG Schäfersee	18:14
5.:	DZH Kinderviertel I	17:15
6.:	JG Nathan Söderblom	13:19
7.:	TuS Dankes/Wedding	6:26
8.:	Ev. Johannesst./Jungborn	4:28
9.:	Cosmos Tegel-Süd	2:30

Damenklasse

1.:	JG Neu-Tempelhof	24: 0
2.:	Elite Matthäus/Stegl.	18: 6
3.:	JG Britz	17: 7
4.:	DZH Kinderviertel I	12:12
5.:	JG Nikolassee	8:16
6.:	Matthäus Queens	5:19
7.:	Popenheim Luther	0:24
	EK Trinitatis abgemeldet	
	DZH Kinderviertel III abgemeldet	

Jugendklasse

Staffel Nord

1.:	DZH Kinderviertel I	20: 0
2.:	JG Konradshöhe-Tegelort	16: 4
3.:	JG Gustav Adolf I	10:10
4.:	JG Schlupfwinkel	8:12
5.:	DZH Kinderviertel III	6:14
6.:	Reformation-Jugendtage	0:20
	JG Staaken-Gartenstadt abgemeldet	

Staffel Süd

1.:	JG Nikolassee	18: 2
2.:	JG Alt-Schmargendorf	15: 5
3.:	DZH Kinderviertel II	15: 5
4.:	JG Gustav Adolf II	6:14
5.:	Matthäus Sturzflug	5:15
6.:	JG Konradshöhe-Tegelort II	1:19
	KJG St. Richard abgemeldet	

Endrunde

1.:	JG Nikolassee
2.:	DZH Kinderviertel I
3.:	JG Konradshöhe-Tegelort
4.:	JG Alt-Schmargendorf

2. Liga Mitte

1.:	GT Heilsbronnen (Auf)	26: 2
2.:	JG Stephanus/Wedding II	20: 8
3.:	EK Trinitatis/Charlbg. III	18:10
4.:	Topspinne Jona	18:10
5.:	Synanon Intern.	14:14
6.:	Selb. ev. luth. Kirche Wilm'd.	12:16
7.:	JG Gustav Adolf/Charlbg.	4:24
8.:	Bürgerinitiative Putte	0:28
	DZH Kinderviertel II abgemeldet	

2. Liga Südwest

1.:	JG Martin Luther/Lfd. (Auf)	20: 4
2.:	BK Zum Heilsbronnen	18: 6
3.:	JG Paul Schneider II	17: 7
4.:	JG Dietrich Bonhoeffer	11:13
5.:	EK Trinitatis/Charlbg. IV	10:14
6.:	JG Zum Guten Hirten	6:18
7.:	Rote Laterne Matthäus III	2:22
	JG Paulus/Lfd. abgemeldet	
	Jungenheim Steglitz abgemeldet	

2. Liga Südost

1.:	JG Elternzentrum Kreuzberg	31: 1
2.:	JG Turbo Neu-Tempelhof IV	27: 5
3.:	TG Dreieinigkei/Neukölln	21:11
4.:	JG Martin Luther/Neukölln	20:12
5.:	JG Passion/Kreuzberg	16:16
6.:	Ölberg Clan/Kreuzberg	10:22
7.:	TTG Christus Kreuzberg	10:22
8.:	KJG St. Richard/Neukölln	9:23
9.:	MK St. Elisabeth	0:32

Mädchenklasse

1.:	JG Matthäus/Steglitz I
2.:	DZH Kinderviertel
3.:	JG Gustav Adolf/Charlbg. I
4.:	JG Matthäus/Steglitz II
5.:	EK Trinitatis/Charlbg. II
6.:	EK Trinitatis/Charlbg. I
7.:	JG Gustav Adolf/Charlbg. II

Tischtennis

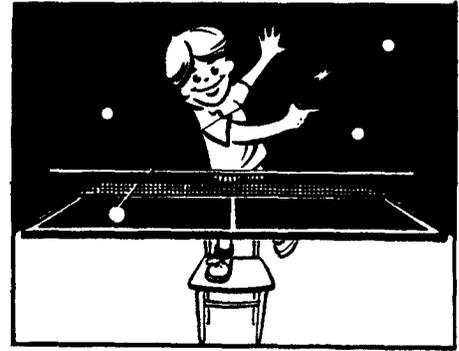
Großes Erlebnis für Bettina u. Oliver

Im Rahmen der "Tischtennis-mini-Meisterschaften" des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) organisierte die kirchliche Sportarbeit am 28. Januar 1984 im Diakoniezentrum Heiligensee einen Ortsentscheid für Jungen und Mädchen im Alter von 11 Jahren und jünger, die keinem TT-Verein angehören. (siehe auch SPUK 24/84). 26 begeisterte Jugendliche aus den Gemeinden Trinitatis und Neu-Tempelhof sowie aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee waren mit von der Partie.

Die Sieger und Zweitplatzierten wurden vom Berliner Tischtennis Verband zum Verbandsentscheid am 21. Mai 1984 in die Sporthalle neben dem Penta-Hotel in der Nürnberger Str. zusammen mit den jeweils zwei besten aus weiteren sechs Turnieren eingeladen. Unter den Augen des Fernsehens wurden das beste Mädchen und der beste Junge ermittelt, die Berlin beim Bundesentscheid in Uslar vertreten sollten.

Bei den Mädchen konnten Bettina Borchert und Susanne Müller ihre Vorrunden klar gewinnen. Beide Mädchen gehen zusammen in die 6. Klasse der Evang. Schule Charlottenburg und spielen zusammen Tischtennis in der Sportgruppe der Ev. Trinitatis-Gemeinde in Charlottenburg. Im Endspiel hatte Bettina knapp die Nase vorn und gewann somit für sich und ihre Mutter ein kostenloses Wochenende im Solling. Bei den Jungen setzte sich Oliver Ditrich aus dem Diakoniezentrum Heiligensee gegen alle Konkurrenten durch und wurde anschließend live vom SFB-Sportreporter Friedrich Karl Brauns in der Fernsehsendung "Sport-Report" vorgestellt. Eine gute Platzierung (4. Platz) erreichte auch der 10-jährige Marc Stöltzing aus der Trinitatis-Gemeinde, der durch eine Vorrunden-Niederlage das Endspiel nur knapp verfehlte.

TISCHTENNIS- mini-Meisterschaften

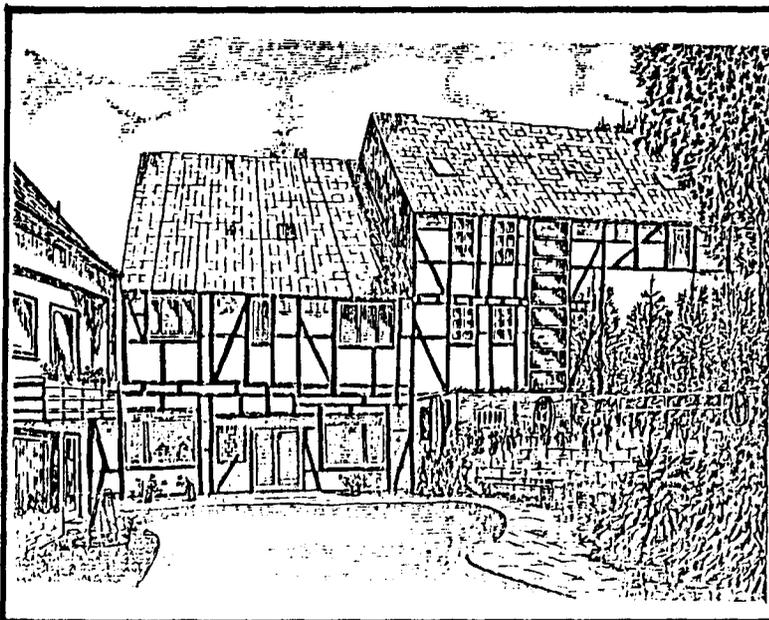


Bundesfinale in Uslar mit Bettina und Oliver

Das Bundesfinale der in dieser Saison erstmals vom Deutschen Tischtennis-Bund in Verbindung mit der Tischtennis-Fördergesellschaft sowie den deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführten mini-Meisterschaften fand vom 1. bis 3. Juni 1984 im niedersächsischen Uslar statt. Für diese Veranstaltung mit umfangreichem Rahmenprogramm hatten sich aus 903 Orts-, 55 Bezirks- und 15 Verbandsentscheidungen jeweils 16 Mädchen und Jungen qualifiziert; insgesamt beteiligten sich über 20.000 Kinder im

Alter bis zu elf Jahren an diesen Mini-Meisterschaften.

Der DTTB übernahm für die jungen Sportler sowie für ein Elternteil die für Unterkunft und Verpflegung entstehenden Kosten. Neben vielen Sachpreisen gewannen die beiden Sieger eine Reise zu einem Europaliga-Spiel im Tischtennis.



Haus zur Mühle

Kampmühle 1 · 3544 Waldeck-Ober-Werbe

Inhaber: Simon · Telefon (05634) 7345

Ferienwohnungen,
Fremdzimmer mit WC
und fließend Warm- und
Kaltwasser.

Teil- oder Vollverpflegung.

Dusche und Bad im Hause,
Gaststube, Aufenthaltsraum,
TV, Terrasse, Liegewiese,
Spielplatz, Tischtennis.

Gruppenreisen:

Günstige Pauschalangebote in der Vor- und
Nachsaison.

Fordern Sie unseren Prospekt

Gäste aus dem kirchl. Bereich sind besonders herzlich willkommen, da Herr Simon bis 1982 kirchl. Mitarbeiter in Charlottenburg war. (Red.)

Evangelische Sportarbeit Berlin

26. Tischtennis-Mannschaftsturnier

Ausgeschrieben und veranstaltet für die Spielzeit 1984/85 von der Tischtennisturnierleitung (TTL) der Evangelischen Sportarbeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Berlin (West)

Spielklassen: Hauptklasse: Mannschaften mit 6 Spielern (männlich oder weiblich), keine Altersbegrenzung, neue Mannschaften beginnen in der untersten Liga



Damenliga: Mannschaften mit 3 Spielerinnen keine Altersbegrenzung

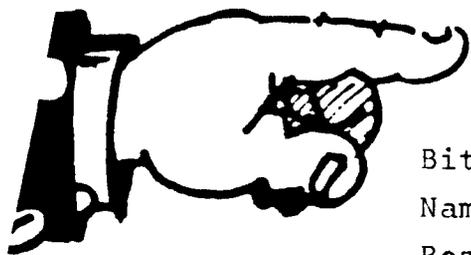
Mädchenliga: Mannschaften mit 3 Spielerinnen unter 17 Jahren (1.7.1967 und jünger)

Jugendliga: Mannschaften mit 4 Jugendlichen unter 17 Jahren (1.7.1967 und jünger)

"Minis": Jugendliche unter 15 Jahren (1.7.1969 und jünger), die nicht an einer festen Spielrunde teilnehmen möchten, werden auf Wunsch zu einzelnen Turnieren eingeladen!

Anmeldungen: Formlos bis zum 13. Juli 1984 an:

Volker Lübke
Türkenstraße 17
1 Berlin - 65



Bitte den Namen der Gemeinde/bzw. Sportgruppe, Namen und Anschrift des Mannschaftsleiters, Bezeichnung der Spielklasse und die Zahl der teilnehmenden Mannschaften angeben.

Dort, wo es drauf ankommt, haben wir Qualität



HANNO-Super-Select*, Stempel schwarz**
HANNO-Extra-Prima*, Stempel rot**
HANNO-Tischtennis



Handball

Saisonsbschluß im Handball 1983/84

Zum Abschluß der Spielzeit 1983/84 kann festgestellt werden, daß die Teilnahmebereitschaft an den Handballturnieren gegenüber der vorangegangenen Spielzeit etwas nachgelassen hat - ist aber noch deutlich größer als in den Jahren davor. Während der letzten Spielzeit haben 10 Sportgruppen mit 16 Mannschaften - davon 5 Jugendmannschaften - an den Wettbewerben teilgenommen. Am aktivsten war wieder die Sportgruppe aus der JG St.Jacobi-Luisenstadt wie aus nachstehender Punktwertung zu ersehen ist.

1. Handball-Runde der Evang. Sportarbeit Berlin

Was in den Sportarten Tischtennis, Fußball und Volleyball seit Jahren möglich ist blieb den Handballmannschaften aus Mangel an großen Sporthallen versagt. Es war bisher nicht möglich einen Spielbetrieb in Form von Rundenspielen zu organisieren.

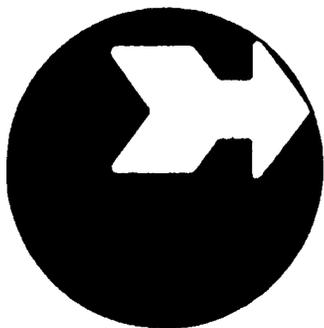
Jetzt haben sechs Mannschaften aus vier Ev.Gemeinden den Versuch unternommen eine Handball-Runde zu starten, da sie jeder Termine in einer Sporthalle mit Handballfeld belegen können. Die Runde findet im Sommer statt und wird bis Ende September abgeschlossen sein. Die Pioniere dieses Handballangebotes kommen aus den Ev.Gemeinden Matthäus/Steglitz, Senfkorn/Rein'dorf, Lübars und St.Jacobi-Luisenstadt.

Eichenkreuz-Handballturnier der Jugend

Als Qualifikation für die Eichenkreuz-Meisterschaft 1985 findet Ende September/Anfang Oktober ein Hallenhandball-Turnier für Jugendmannschaften statt. Besondere Spezialisten sind im kirchl. Bereich nicht zu Hause so daß auch "Spontan-Mannschaften" reelle Chancen haben. Anmeldungen bei Heiko Fiedler, Eichenstr. 71 in 1000 Berlin 61

Handball-Punktetabelle nach der Saison 1983/84

	Saisonwertung	Gesamtwertung (seit 1976)
JG St.Jacobi-L.	32,57	69,82
Kirche a. Lietzensee	10,85	19,89
JG Matthäus/Steglitz	9,97	12,09
JG Senfkorn/Rein'dorf	8,17	11,35
Ev.Handball-Verein	5,82	10,70
JG Lübars	5,33	8,66
Apostelamt Jesu Christi	4,33	9,51
JG Staaken-Gartenstadt	1,31	2,05
DZ Heiligensee	1,21	1,21
JG Neu-Westend	-	9,96



KFZ-MEISTER
PETER STÖLTING



Kfz-Reparatur-Werkstatt
Bremsenprüfstand
Opt. Achsvermessung
Elektronischer Motortest
TÜV-Arbeiten und Abnahme
nach § 29

quitzowstraße 72/73 · 1000 berlin 21 · tel. 030 / 3 95 44 72



**HURRA!
ICH BIN
GUT
BEDIENT
WORDEN**

**Haben auch Sie Vertrauen -
wir warten auf Ihren Besuch.**

Saisonabschluß im Volleyball

Die positiven Erfahrungen bei der Volleyball-Runde im Herbst und Winter 1983 und des Eichenkreuz-Volleyballturniers 1984 erlauben der Turnierleitung die Saison 1983/84 als durchaus erfolgreich zu bezeichnen. Insgesamt haben sich 15 kirchliche Gruppen mit 27 verschiedenen Teams (davon drei Jugendmannschaften) an den Veranstaltungen beteiligt. Das qualitative und quantitative Ausmaß der Gruppenteilnahme läßt sich einer Punktetabelle entnehmen, die jährlich von der Turnierleitung erstellt wird.

Volleyball-Punktetabelle nach der Saison 1983/84

Saisonwertung Gesamtwertung
(seit 1977)

JG St.Jacobi-Luisenst.	25,55	48,51
Ev.Lindenkirche	25,47	36,62
JG Neu-Westend	22,96	41,79
JG Alt-Tempelhof Ost	20,56	21,98
EJ Wichern/Spandau	19,51	19,51
JG Paulus/Lichterf.	17,64	27,91
JG Kreuzkirche	16,85	24,00
JG Lübars	16,60	21,11
JG Alt-Reinickendorf	15,35	21,17
DZ Heiligensee	13,74	13,74
JG Hoffnung Neu-Tegel	11,18	14,20
JG Senfkorn/Rein dorf	8,29	8,29
Apostelamt Jesu Christi	2,60	2,84
Ev. Johannesstift	0,43	3,03



Eichenkreuz-Volleyball-Turnier 1984

Im SPUK Nr. 24 wurde bereits über die Vorrunden des EK-Volleyball-Turniers berichtet. Inzwischen sind auch die Endrunden abgeschlossen. Es siegte die JG Paulus/Lichterfelde -überraschend- vor dem Favoriten JG Neu-Westend und dem Newcomer EJ Wichern/Spandau. Somit wird die JG Paulus an der EK-Meisterschaft (B-Turnier) in Wolfsburg teilnehmen können. Folgende Mannschaft wird diese Reise antreten: Peter Laschinski/Oliver Jürgens/Clemens Scheel/Jörg Beland/Eckart Reihlen/Harald Stübler/Martina Vorbau/

1. : JG Paulus/Lichterfelde
2. : JG Neu-Westend
3. : EJ Wichern/Spandau
4. : Ev.Lindenkirche I
5. : JG St.Jacobi-Luisenstadt I
6. : JG Alt-Tempelhof Ost II
7. : Ev.Lindenkirche II
8. : JG Lübars
9. : JG Alt-Tempelhof Ost I
- 10.: EJ Wichern/Spandau III
- 11.: JG St.Jacobi-Luisenstadt II
- 12.: Diakoniezentrum Heiligensee II
- 13.: JG Alt-Reinickendorf II
- 14.: JG Hoffnung Neu-Tegel
- 15.: JG Senfkorn/Rein dorf II
- 16.: JG Senfkorn/Rein dorf I
- 17.: JG Alt-Reinickendorf I
- 18.: JG Kreuzkirche/Wilmersdorf I
- 19.: Diakoniezentrum Heiligensee I
- 20.: JG Kreuzkirche/Wilmersdorf II
- 21.: EJ Wichern/Spandau II
- 22.: Ev.Johannesstift



Neue Volleyball-Turniere - bitte anmelden !

Für Ende September ist das nächste Jugend-Volleyball-Turnier in der Vorbereitung. Anmeldungen und Auskünfte bei Stephan Fischer Wesendorferstr. 2 in 1000 Berlin 26. Für "erwachsene" Mannschaften stehen die Turniertage bereits fest. 30. Juni und 14.Juli in der Sporthalle Halemweg. Ausschreibungen können bei Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143 in 1000 Berlin 42 angefordert werden.

ZeitDruck

Reichstr.7
1000 Berlin 19
Telefon 304 54 76

Drucksachen bis DIN A 3...

**OFFSET
DRUCK**

Skandinavien Spezial

Ein reichhaltiges, originelles Angebot an
Rundreisen, Trekking, z.T. mit Erholung
in Norwegen, Schweden und Finnland.
Spezialprospekt anfordern bei:

CVJM-Reisen, Im Druseltal 8, 3500 Kassel 0561/3087-0

Konfirmandenturnier

Fußball

Sonnabend, den 2. Juni 1984, 13.30 - 17.30 h

Sporthalle Lobeckstr. in 1000 Berlin 61

Altersbegrenzung ist 16 Jahre und Jünger
(Stichtag: 1.6.1968)

Keine Teilnahmegebühren!

„Kirchen“-Fußball

Wann habt
Ihr wohl das
nächste Turnier
geplant?



Auch die Fußball-Turnierleitung hatte nun in diesem Jahr Erfolg mit ihrem Turnierangebot für jüngere Fußballspieler. So war das Konfirmandenturnier 1984 in der Sporthalle Lobeckstr. mit 10 Mannschaften ein voller Erfolg. Beteiligt waren Mannschaften der Ev. Gemeinden Magdalenen/Neukölln, Matthäus/Steglitz, Senfkorn/Rein'dorf, Gustav Adolf/Charlbg, Neu-Tegel, Alt-Schmargendorf, Tegel-Süd, Mareindorf-Ost und Schüler der Gästesportgruppe Türkspor. Als Sieger ging die wohl bestbetreueste Mannschaft der JG Aschma (Alt-Schmargendorf) unter der Fürsorge von Harry Röker hervor. Wie wir dem Gemeindebrief der Dorfkirche Alt-Schmargendorf entnehmen konnten haben alle Konfirmanden und Mitglieder der Jungen Gemeinde vom 23. bis 25. März eine Wochenendfreizeit in Schleswig-Holstein mitgemacht und dort ein Fußballspiel gegen die Schülermannschaft des MTV Eckernförde ausgetragen. Erfreulich war auch die Beteiligung der türkischen Schülermannschaft, die bis ins Endspiel kam und dort der JG Aschma nur knapp 0:2 unterlag.

- 1. : JG Alt-Schmargendorf
- 2. : Türkspor
- 3. : JG Gustav Adolf I
- 4. : JG Magdalenen

Sieger 1984 : Lars Albrecht/David Cervera/Uwe Götsch/Till Heinrich/Carsten Hintzsche/Michael Jacobsen/Frank Schultze/Matthias Köhler/Andreas Kühne/Christian Steger/



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Wettspiel-Volleyball GALA

Nr. 2411

aus Leder, weiß, 18tlg., mit Nadelventil und Gütezeichen des FIVB und DVV

NEU! Hallen-Fußball

Spitzenfabrikat, Außenhaut mit Nylon-Wolle, gelb, 32tlg., weniger Sprungkraft, nur in der Halle verwendbar.

- a) für Jugend und Damen Nr. 2392
- b) für Herren Nr. 2393

Mini-Volleyball

Nr. 2409

der ideale Trainingsball aus Alkathene, weiß, mit Nadelventil, sehr griffig, abriebfest, kann bei jedem Wetter gespielt werden.

Umfang ca. 65 cm, ca. 200 g

NEU! Gymnastikball

aus Alconyl, nicht glänzend, sehr griffig, antistatisch, mit Ventil

- 350 g, rot Nr. 2389
- 350 g, blau Nr. 2391

Super-Basketball

Nr. 2403

Original-US-Nylon-Ball von Seamless-Rubber & Co., international zugelassen, der offizielle Ball des Deutschen Basketballbundes, der meistgespielte Ball der Erde

NEU! Wettspiel-Fußball REX

Nr. 2620

aus Chromleder, 32-tlg., 68 cm, für Hartplatz geeignet, wasserfest, garantiert formbeständig durch Spezial-Ausrüstung des Leders.

Volleyball

Nr. 2410

für Training und Schulen, aus Leder, nahtlos geklebt, 18 tlg.
(Original-China-Ball) mit DVV-Stempel

Handball für Gruppe und Gemeinde

Nr. 2405

aus Alconyl, mit Nadel-Ventil, sehr griffig, abriebfest und witterungsunempfindlich, bedarf keiner Pflege, weiß,

Größe 2 - für Damen und Jugend - ca. 54 cm Umfang, 340 g

NEU! Wurfball

aus Gummi

Nr. 0804

- auch für Werbeveranstaltungen, Feste u. ä. - farbig sortiert, samtgeschliffen, glatt, Ø ca. 75 mm.

- ab 50 Stück, Stückpreis
- ab 100 Stück, Stückpreis
- ab 500 Stück auch mit Aufdruck gegen Mehrpreis lieferbar.

Soft-Trainingsball

Nr. 2390

aus reißfestem Schaumstoff, enorme Sprungkraft, superelastisch, für alle Ballspiele im Vorschulbereich, erwachsene Aufhänger, Sportspiele für Versehrte und Behinderte, sowie im Freizeit- und Trimm-Dich-Sport, fliegen langsamer und gleichförmiger als entsprechende Hohlballer, mit weicher, elastischer Oberfläche, geringer Kraftaufwand, Ø ca. 210 mm, ca. 300 g, gelb

NEU! Jugend-Fußball EURO-CUP '82

Nr. 2619

sehr guter Jugend-Wettspielball aus Chromleder, 32-tellig, 64/65 cm, für Hartplatz geeignet, formbeständig

Die Kirchenkreisjugend in sportlichem Wettbewerb

Am Sonnabend dem 7. April fand ein vom Kirchenkreis Steglitz veranstaltetes Hallenfußballturnier statt. Zehn Mannschaften aus den Steglitzer Gemeinden Johannes, Petrus, Giesensdorf, Paul Schneider, Patmos, Matthäus, Markus, Lukas, Str uwwel (Dietr. Bonhoeffer) und Dreifaltigkeit waren am Start, und es gab teilweise spannende und durchaus faire Spiele. Leider konnte sich die Fairness und Sportlichkeit nicht auf alle Zuschauer übertragen. Was beispielsweise dümmliche Schlachtrufe, wie "Blut, wir wollen Blut seh'n" oder "Jude, Jude" bei einer Sportveranstaltung der Evangelischen Jugend zu suchen haben, dürfte wohl nur durch die sich auftürmenden Bierflaschen auf dem Rang der Diem-Sporthalle zu erklären sein. Hier sollten die Veranstalter in Zukunft mehr Verantwortungsbewusstsein haben, und solchen unschönen Szenen einer krakeelenden Minderheit energischer entgegenzutreten.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, wobei als besonders erfreulich zu bemerken ist, daß auch ein Mädchen-team an den Start ging, und recht ordentlich mitspielte, wenn natürlich auch chancenlos war. Doch die Mädchen haben sich technisch keineswegs blamiert und gingen auch schon mal mit der nötigen Härte ans Werk. Das Endspiel gewann schließlich die JG Paul Schneider (in Süden 09-Trikots) relativ sicher 3:0 gegen JG Patmos. Um Platz 3 mußte ein Siebenmeterschießen entscheiden, die JG Paulus Lichterfelde gewann knapp 5:4 gegen JG Matthäus. Zu bemerken wäre am Schluß noch der Einsatz des FTL-erprobten Unparteiischen Jürgen Mertens, der allerdings nicht allzu viele Fouls zu pfeifen hatte!

Olaf Seeger



Am 7. April fand in der Carl - Diehm - Sporthalle in Steglitz das 2. HALLENFUSSBALLTURNIER für Jugendmannschaften aus Steglitzer Gemeinden statt. Wie beim ersten Turnier 1983 beteiligten sich Mannschaften aus 10 Gemeinden an den Spielen. Zum ersten mal wurde dabei um den eigens dafür geschaffenen "Wanderfußballpokal der Evangelischen Jugend Steglitz" gespielt. Veranstalter dieser Turniere ist die Lukas Gemeinde, die vor einigen Jahren mit einer Mannschaft am Spielbetrieb der FTL teilnahm.

Leitgedanke für diese Turnier ist die gemeinsame Aktion von Gemeinden aus unserem Kirchenkreis, in diesem Falle eben auf sportlicher Ebene. Dabei ist uns wichtig, daß dies nicht nur von reinen Sportgruppen wahrgenommen wird, die, nur noch den Namen einer Gemeinde tragend, losgelöst von der Jugendarbeit in den Gemeinden existieren. Und tatsächlich nehmen immer wieder zahlreiche Jugendliche teil, die weder regelmäßig noch im Verein spielen.

Obwohl mit mehr Ehrgeiz und vor allem mit mehr Härte gespielt wurde als beim ersten Turnier, wurde zum Teil sehr guter Fußball geboten. Mit Paul - Schneider (gegen Patmos) setzte sich im Endspiel tatsächlich auch die konditionell und spielerisch beste Mannschaft durch. Das Spiel um den dritten Platz gewann nach Verlängerung und Siebenmeter - Schießen Paulus (gegen Matthäus).

Die Tabellen nach der Vorrunde:

<u>A</u>		<u>B</u>	
1. Paul-Schneider	7 : 1	1. Matthäus	8 : 0
2. Patmos	6 : 2	2. Paulus	6 : 2
3. Lukas	5 : 3	3. Petrus	4 : 4
4. Giesensdorf	2 : 6	4. Markus	2 : 6
5. Dreifaltigkeit	0 : 8	5. Johannes	0 : 8

Noch ein Wort zu den Schiedsrichtern: Jürgen Mertens und Lutz Konstati leiteten das Turnier mit sicherem Pfiff. Wir sind ihnen sehr dankbar, daß sie ~~nicht~~ sehr kurzfristig für unseren erst vorgesehenen Schiedsrichter einsprangen.



19. Evang. Jugend-Fußballturnier 1984/85

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) hat bereits an alle Fußballmannschaften und über den "Konsi"-Verteiler auch an alle Ev.Kirchegemeinden die Ausschreibung für das 19. Fußballturnier versandt. Da der Meldeschluß (1.7.1984) für diese SPUK-Ausgabe ungünstig liegt, können neue Mannschaften durch diese Nachricht nicht mehr erreicht werden. Dennoch wollen wir an dieser Stelle die Adresse für Neuanmeldungen veröffentlichen, da die Rundenspiele erst am 8. Sept. beginnen und bis dahin sicher noch die eine oder andere Mannschaft eingebaut werden kann. Also Interessenten melden sich bitte bei Helmut Letz, Lohmeyerstr. 6 in 1000 Berlin 10, Tel. 342 85 49. Die Abschlußtabellen der diesjährigen Fußball-Runde werden im nächsten SPUK veröffentlicht.

EK-Fußball-Meisterschaft 1985 in Berlin

Die Fußball-Turnierleitung beschloß am 13. März die Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft 1985 im Fußball in Berlin auszurichten. Der derzeitige EK-Meister, die Mannschaft vom Ev.Johannesstift, kommt ebenfalls aus Berlin.

Neuer Volleyball-Fachwart

Die Hand- und Volleyball-Turnierleitung benannte auf ihrer letzten Sitzung Andreas Nosek (Tempelhofer Damm 143, 1 B 42, Tel. 752 61 44) zum neuen Volleyball-Fachwart für die Evang. Sportarbeit Berlin.

Erste weibliche Delegierte im Ausschuß für Sport/Eichenkreuz

Der LAK Sport der Evang. Sportarbeit Berlin wählte die beiden stimmberechtigten Mitglieder für den Sportausschuß des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland. Mit Heike Böhnke (Ev. Paulus-Gemeinde/Zehlendorf) zieht die erste Frau in dieses Gremium ein. Uwe Wehner (Ev.Trinitatis-Gem.) als zweiter Vertreter Berlins wurde wiedergewählt.

Eine Lebensversicherung sorgt vor – für alle Fälle!

Was ist für Sie wichtig?

- sofortiger Versicherungsschutz
- sichere Geldanlage mit hoher Rendite
- beachtliche Steuerersparnis
- Versorgung bei Berufsunfähigkeit
- Ausbildungsversicherung für Kinder
- Fundament für ein eigenes Zuhause
- Aufbau einer sicheren, ausreichenden Altersversorgung



Wußten Sie z. B. schon, daß mit unserem Teilauszahlungstarif in bestimmten Abständen bis zu 8 Teilauszahlungen möglich sind?

Ihr Versicherungsschutz bleibt dann – wie beantragt – unverändert gleich, und die Überschußbeteiligung rundet unsere Leistung ab!

Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, welche Form der Lebensversicherung für Sie und Ihre Familie richtig und sinnvoll ist:

EVÄNGELISCHE FAMILIENFÜRSORGE

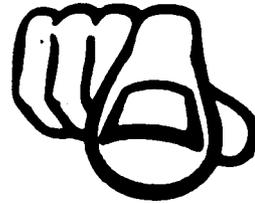
Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

Bezirksdirektion Berlin-West

Joachim Neumann

Hausstockstraße 57, 1000 Berlin 42, Tel. (030) 749 8687

SPORTARBEIT IST



**Spaß, Spiel,
Sport und Spuk**

GEMEINDEARBEIT

Gewinner des Jahres

Der LAK-Mitarbeiter und Fußball-Schiedsrichter Jürgen Mertens gewann den 2. Preis des Landessportbundes Berlin bei der Abonnenten-Verlosung für die Zeitung "Sport in Berlin". Zusammen mit seiner Frau kann er zwei Nächte im Hotel Ambassador einschließlich aller Nebenleistungen kostenlos verbringen.

EK Trinitatis zum viertenmal gegen den MTV Markoldendorf

Anlässlich einer Familienfreizeit im CVJM-Erholungsheim Dassel kam es auch 1984 wiederum zu einer Tischtennis-Begegnung in Markoldendorf. Die recht guten Markoldendorfer Tischtennis-Herren waren den "Tatis-Herren" spielerisch überlegen, was allerdings bei der Besichtigung der Einbecker Brauerei nicht mehr so klar festgestellt werden konnte. Einen guten Eindruck machten die Schüler aus der Trinitatis-Gemeinde, die gerade in Berlin an den mini-meisterschaften des DTTB teilgenommen hatten und in Markoldendorf nun auf die "miniis" des MTV trafen. Erstaunen verursachten die Berliner auch als sie am Sonntag mit "voller Mannschaft" in die kleine Kirche in Markoldendorf zum Gottesdienst "ein flogen". Der daraus anschließend entstandene Kontakt mit Besichtigung des Kirchturmes für die Kinder und den zahlreichen Gesprächen war durch die Improvisation sehr herzlich und für alle Gemeindeglieder, die sich vorher nicht kannten, ein überraschendes Erlebnis.



DIE TISCHTENNIS-ABTEILUNG des MTV Markoldendorf hatte letztes Wochenende Sportler aus Berlin zu Gast. Außer den gemeinsamen geselligen Veranstaltungen gab es natürlich auch Freundschaftsspiele gegen die Berliner. Erwähnenswert war ein Treffen zwischen der neugeformierten Schülermannschaft, bestehend aus Spielern, die sich bei der sogenannten Mini-Meisterschaft hervorgetan hatten, und der Berliner Schülermannschaft. Die unerfahrenen Markoldendorfer unterlagen den Berlinern mit 4:8, schlugen sich aber wacker. Beim MTV wurden aufgeboten: G. Henne, D. Algermissen, P. Niesel und M. Geese. Im Doppel spielten G. Henne/D. Algermissen. Die Markoldendorfer Herrenmannschaft siegte gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft von »Trinitatis« Berlin mit 14:1. Im Bild die jüngsten TT-Spieler des MTV Markoldendorf und der Gastmannschaft mit ihren Betreuern.

*EK Trinitatis Berlin
Bettina Borchert / Marc u. Patrick
Stöltzing / Dietmar Fischer /*

ERLEBNIS IST MEHR ALS ERGEBNIS



Unter diesem Motto führen wir, die Tischtennismannschaft und ein Teil des Mittwochjugendkreises vom 18.-20. Mai nach Kassel zu den CVJM-Spielen.

Im Gegensatz zu den sonst üblichen Wettkampfveranstaltungen ging es hierbei nicht um Leistung, sondern allein um Spaß und Gemeinschaft. So bekam jeder, der sich auf dreierlei Art sportlich betätigte, auch eine Medaille.

Wir versuchten uns in drei Disziplinen, in Fußball, Tischtennis und Volleyball, konnten aber nur im Tischtennis Siege verzeichnen - wäre ja auch schlimm, wenn nicht, denn die "Tischtennisfreeks" waren schließlich dabei. Aber der Spaß an der Sache war uns auch wichtiger, und den hatten wir allein schon dadurch, daß wir eine gemischte Mannschaft gebildet hatten. So waren immer einige dabei, die die jeweilige Sportart nicht gerade profihaft beherrschten.

Am Sonntagmittag fand dann eine große Abschlußveranstaltung statt. Alle Mannschaften hatten hierzu "olympiareife" Schilder gebastelt, und so konnte man sehen, daß über 70 Gruppen aus ganz Deutschland im Bundesgartenschau-Gelände "mitgespielt" hatten.

Alles in allem eine prima Sache und für uns ein gutes Modell, um dies vielleicht auch einmal in kleinerem Rahmen für Berliner Gemeinden zu veranstalten - zur Freude am Sport ohne Leistungsdruck.

aus

Pia

"Rund um die Dorfau" Er. Gem. Alt-Rein'dorf

SYNANON
für ein Leben ohne Drogen

Tischtennis

SYNANON Tischtennispieler Hubert Röhling ist auf direktem Weg in die Berliner Tischtennis A-Klasse der Kirchenliga aufgestiegen. 2 Turniersiege sicherten ihm diesen Erfolg. (Bei einem Training in unserem Haus mit dem Berliner Ex-Meister Wolfgang Lux zeigte sich aber, das er auch noch etwas dazu lernen kann).

Frisuren - Stübchen

neue Frisuren-Ideen
neue Dauerwellen
neue Haarpflege
neue Haarfarben
neuen Service

Kommen Sie
und sehen sich
das „Stübchen“ an



Damen- und Herrensalon
VERA KRAUSE

Nordhauser Straße 35
Telefon 3453668

1000 Berlin 10

Allen, die in den nächsten Wochen
Urlaub machen

wünschen wir Sonne, Freude, Glück, Ruhe
und vor allem innere Zufriedenheit.

CHRISTUSKIRCHE

SPORTFAHRT DER EVANGELISCHEN JUGEND

Die in der Kirchenliga spielenden Sportmannschaften unserer Gemeinde führten vom 23. - 25. März ihre erste gemeinsame Sportfahrt nach Westdeutschland durch. Reiseziel war das kleine Dörflein Reekenfeld/Oldenburger in Ostfriesland, wo wir Gäste der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde waren. Mit 16 Fußball- und 11 Tischtennisbegeisterten traten wir zu einem Tischtennisturnier gegen die Evang. Jugend und zu zwei Fußballbegegnungen mit dort ansässigen Verbandsmannschaften an. Der Samstagabend gehörte der geselligen Begegnung mit den Gästen. Für die nun anstehende und in Reekenfeld ausgesprochene Einladung zur Rückbegegnung in Berlin müssen wir uns gut vorbereiten. Die Spielergebnisse standen vor Drucklegung dieses Artikels noch nicht fest und erscheinen daher erst in der nächsten Ausgabe. Wir danken der Reekenfelder Gemeinde für die Aufnahme und ein besonderer Dank geht an Jürgen Meisel und Gertwin Steinert, die die Reise von Berlin her organisiert haben.

Steglitzer Lokal-Anzeiger

A 6464 C



Unabhängige Berliner Bezirkszeitung

mit amtlichen Bekanntmachungen

STEGLITZ - LICHTERFELDE - LANKWITZ - SÜDENDE - DAHLEM - FRIEDENAU - SCHÖNEBERG

Verlag Walter Zippert oHG, Rheinstraße 15, 1000 Berlin 41, Telefon 852 81 20/852 81 28 - Postvertriebsstück - Gebühr bezahlt

32. Jahrgang Nr. 24

15./16. Juni 1984

50 Pf.

Etwa hundert Jugendliche kommen allwöchentlich zum Tischtennis ins Gemeindehaus der Matthäuskirche

Wer weiß schon, daß die Evangelischen Kirchengemeinden nicht nur ihren Verkündigungsauftrag in Gottesdiensten und in der Diakonie wahrnehmen, sondern auch auf sportlichem Gebiet aktiv sind? So gibt es für rund 80 Gemeinden unserer Stadt Turniere und Spielrunden im Fußball, Tischtennis, Volleyball und Handball. Es werden Berliner Meister ermittelt und in Verbindung mit den CVLM's in der Bundesrepublik und Europa sogar Deutsche und Internationale Eichenkreuzmeisterschaften ausgespielt.

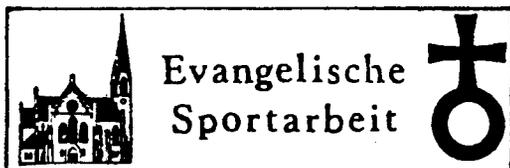
Im Bezirk Steglitz gibt es 10 evangelische Kirchengemeinden, bei denen auf sportlichem Sektor „etwas los ist. An dieser Stelle soll einmal die Tischtennisarbeit der Matthäus-Gemeinde in der Schloßstraße vorgestellt werden. Etwa hundert Jugendliche zwischen 10 und 64 (!) Jahren kommen Woche für Woche ins Gemeindehaus an der Schloßstraße zum Training. Ihnen stehen in den Räumen vier Platten zur Verfügung. Drei davon entstammen einer großzügigen Spende der Steglitzer Bezirksverordnetenversammlung.

Einmal im Jahr wird ein großes Turnier veranstaltet, an dem sowohl Freizeitsportler als auch

tennisspieler gelernt, einen Verein haben sie noch nicht gesehen.

Wie ist das überhaupt mit den Vereinen, macht man sich gegenseitig Konkurrenz? Olaf Seeger sagt: „Nein, es ist eher so, daß man sich gegenseitig ergänzt. Starke Jugendliche von uns, die zum Leistungssport hin tendieren, suchen sich dann einen Verein, während hin und wieder auch Vereinsspieler, die eher eine lockere Freizeitbeschäftigung suchen, zu uns kommen.“ Einen besonderen Akzent sieht man in der gezielten Nachwuchsarbeit, besonders mit Mädchen. Tischtennis ist kein „Männersport“, entsprechende Statistiken, die eher das Gegenteil zu beweisen scheinen, will man in Matthäus durch spezielle Angebote für Mädchen und jüngere Frauen „aufpolieren“.

Gehen Kirchensportler auch zum Gottesdienst, oder spielen sie nur Tischtennis in der Gemeinde? Olaf Seeger: „Wenn man einmal von der Gesamtgemeinde ausgeht, versteht sich kirchliche Sportarbeit eher als „Vorposten“, oft werden mit dem Sport die ersten Kontakte zur Kirche geknüpft, und es liegt an der Gemeinde, ob sie offen ist für „neue Leute“. Einmal im Jahr veranstalten wir einen Gottesdienst speziell für die Tischtennispieler in den Berliner Kirchengemeinden. Mitglieder unserer Sportgruppe arbeiten in Gremien und Vorbereitungsteams für Veranstaltungen der Matthäus-Gemeinde mit, und besuchen auch vereinzelt die „normalen Gottesdienste“. Aber wir stehen nicht mit der Stechuhr dahinter, keiner muß sein kirchliches „Soll“ erfüllen, der Weg zu Gott ist freiwillig!“

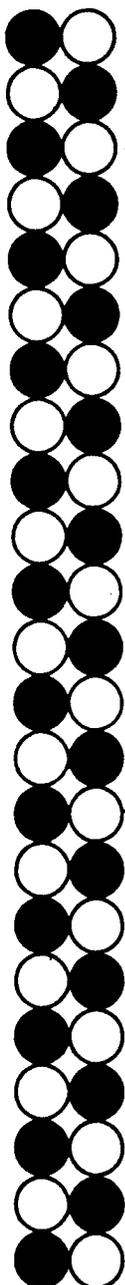


leistungsorientierte Aktive teilnehmen können. Derzeit läuft das siebente Turnier dieser Art, zu dem Geschäftsleute und Sportfreunde alljährlich Preise stiften. Der Leiter der Tischtennisarbeit in der Gemeinde, Olaf Seeger, aber hat auch Sorgen: „Es fehlen qualifizierte ehrenamtliche Betreuer, besonders für die Jüngsten!“ Derzeit wird Olaf Seeger von zwei Ehrenamtlichen in der Leitung unterstützt.

Wenn man einmal auf die sportlichen Erfolge sieht, so hat sich in den zehn Jahren des Bestehens der Gruppe schon so manche Urkunde und so mancher Pokal in der Matthäus-Gemeinde angesammelt. Die weibliche Jugend der „JG Matthäus“ wurde ungeschlagen Berliner Meister, und am ersten Juni-Wochenende sogar Deutscher Vizemeister. Ute Markus, Katrin Schultz und Esther Görler haben in der Gemeinde Tisch-

St. Jacobi Pokal auch in diesem Jahr wieder ausgespielt

Im Frühjahr 1984 wurde wieder das Einladungsturnier im Handball der Ev. St. Jacobi-Gemeinde ausgetragen. Als Beste mit von der Partie waren Mannschaften des Ev. Handball-Vereins, der Gemeinde Lübars und der Gerhard-Hauptmann-Schule. Bei der Jugend und bei den Herren konnte jeweils der Gastgeber gewinnen.



Pfarrer zeigen mehr Interesse

Wir freuen uns über die zahlreichen Abonnenten. Darunter wächst die Zahl von Pfarrern und hauptamtlichen Mitarbeitern, die sich am finanziellen Überleben der kirchlichen Sportzeitung beteiligen. Wir würden uns jedoch noch mehr freuen, wenn die kostenlosen Exemplare, die über den "Konsi"-Verteiler an alle Ev.Gemeinden gehen durch einen kleinen Beitrag unterstützt werden. Zu den SPUK-Freunden gehören: Klaus Feierabend (Pfr. Ev.Söderblom.Gem.), Rudolf Richwin (Pfr. Ev.Trinitatis-Gem.), Dieter Anders (Pfr.Ev. Gem.Heiligensee), Jürgen Kroll (Pfr. in Alt-Reinickendorf), Rainer Oprotkowitz (Pfr. der Ev.Heilige Geist Gem.), Hans Radtke (Superintendent i.R.), Wolfgang Förste (Konsistorium), Prof. Dipl.Ing. Karl-Heinz Wesp (CVJM/Eichenkreuz), Heinz Uffelmann (CVJM/Eichenkreuz), Karl Murrmann (EK Bayern), Ulfreid Mailänder (CVJM Westbund), Helmut Oertwig (Diakon i.R.) Günter Rehm (Lübars), Werner Binge (Britz), Klaus-Günter Graf (Mariendorf), Gerhard Kort (Trinit.) Claus Nowicki (Zum Guten Hirten), Wolfgang Zeunert, Detlef Heidinger (beide EK Trinitatis), Jürgen Deckwerth (Paul Schneider), Norbert Kuhn (Lukas), Roland Wieloch, die Ämter für Jugendarb. der Ev. Kirche in Bayern und in Berlin (West) sowie das Jugenddorf Berlin des CJD. In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beachtung der Inserenten, die in diesem Jahr zahlreicher geworden sind und erheblich dazu beitragen, daß die Druckkosten von ca. 2000,- DM aufgebracht werden können.

Sportgruppen in Evang. Kirchengemeinden

Kirchenkreis Steglitz	Matthäus O Paul Schneider O Martin-Luther/Lfd. O Markus O Dietrich Bonhoeffer O Paulus/Lfd. O Lukas O Johannes O Petrus O Giesensdorf O Patmos O Dreifaltigkeit O
Kirchenkreis Reinickendorf	Alt-Reinickendorf O Neu-Tegel O Lübars O Konradshöhe-Tegelort O Senfkorn O Luther O Tegel-Süd O O Evangelium O Apostel Johannes O
Kirchenkreis Spandau	Radeland O Gatow O Nathan-Söderblom O Wichern O Heerstr.Nord O Staaken-Gartenstadt O Klosterfelde O Paul Gerhardt O Petrus O
Kirchenkreis Schöneberg	Alt-Schöneberg O Zum Heilsbrunnen O Zwölf Apostel O Nathanael O Zum Guten Hirten O Silas O Ladenkirche O
Kirchenkreis Charlottenburg	Kirche am Lietzensee O Trinitatis O Jona O Gustav Adolf O Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis O Neu-Westend O
Kirchenkreis Tempelhof	Alt-Tempelhof O Alt-Tempelhof-Ost O Neu-Tempelhof O Mariendorf O Mariendorf-Ost O Lichtenrade Ost O
Kirchenkreis Kreuzberg	Emmaus O Ölberg O Christus O St.Jacobi/Luisenstadt O St.Thomas O Passion O
Kirchenkreis Neukölln	Tabea O Britz O Ananias O Dreieinigkeit O Magdalenen O Rudow O Martin Luther O
Kirchenkreis Zehlendorf	Nikolassee O Paulus O Dahlem O Ernst-Moritz-Arndt O
Kirchenkreis Wilmersdorf	Alt-Schmargendorf O Lindenkirche O Kreuzkirche O
Kirchenkreis Wedding	Stephanus O Martin-Luther-Pankow O Dankeskirche O
Kirchenkreis Tiergarten	Reformation

Saison 1983/1984

Impressum

Redaktion : Heike Böhnke (Paulus/Zehlendorf), Olaf Seeger (Matthäus/Steglitz), Uwe Wehner (Trinitatis/Charlottenburg)

Mitbegründer : Rudolf Richwin, Pfarrer der Ev.Trinitatis-Gem.

Redaktionelle Mitarbeiter : Pressewarte der Turnierleitungen für Fußball, Handball, Tischtennis und Volleyball

SPUK - Entwurf : Hans-Dieter Mangold

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr

Postadresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Telefon 030/465 19 40
Postscheck Berlin West Konto 3549 85-107

Druck : ZeitDruck, Reichsstr. 7, Berlin 19, Telefon 304 54 76

Die kirchliche Sportzeitung erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht, da SPUK sich selbst tragen muß.

Beiträge können ohne Rückfrage entnommen werden - ein Belegexemplar ist erwünscht.

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sportgeist aus Berlin